

braunen Federn bis an die Zehen dicht besetzten Lauf, den sehr spitzen Krallen und dem graubraunen spitzfedrigen Hinterhals war er sofort als Steinadler zu erkennen. Er kommt nach der Präparation in die fürstlich Wolfegg'sche Sammlung nach Schloss Wolfegg.  
Prof. Dr. Zwiesele.

**Der Eichelhäher als Höhlenbrüter.** In der „Aquila“ (1919) wird berichtet, dass in der Anlage des Algyogyer Sanatoriums (Ungarn) 1918 ein Eichelhäherpaar (*Garrulus glandarius*) in einer grossen künstlichen Nisthöhle, v. Berlepsch Modell D, 5 Junge erbrütet und grossgezogen hat. Die Jungen hätten viel unter der Hitze zu leiden gehabt und oft ihre Schnäbel lechzend aus dem Flugloche gesteckt.  
A. H.

**Vögel der „Valdivia“-Expedition.** Unter den Veröffentlichungen über die wissenschaftlichen Ergebnisse der deutschen Tiefsee-Expedition auf dem Dampfer „Valdivia“ 1898—1899, unter der Leitung von Prof. CARL CHUN † befindet sich eine, die die gesammelten Vögel behandelt.<sup>1)</sup> Dieselbe hat den Prof. Dr. ANT. REICHENOW zum Verfasser. Die Expedition mit ihren sehr reichen Ergebnissen, hat sich immerhin weit weniger mit den Wirbeltieren befasst als mit andern Tierklassen. Deshalb kommen auch nur 71 Vogelarten zur Besprechung. Darunter befinden sich 5 neu entdeckte Spezies, nämlich *Charadrius rufocinctus* (auf der Tigerhalbinsel an der Grossen Fischbucht am 11. Oktober 1898 gesammelt); *Butorides javanicus albolimbatu*s (von Diego Garcia 24. Februar 1899); *Homopelia picturata Chuni* (auch von Diego Garcia 24. Februar 1899); es ist dies eine sehr schöne Taube; *Corvus splendens maledivicus* (auf den südlichen Malediven [Suadivainseln] am 20. Februar 1899); *Buchanga stigmatops phaedra* (von Padang, Sumatra, 27. Januar 1899).

Auffallende Erscheinungen unter den andern angeführten, uns bekannten Vogelarten, sind folgende:

Am 2. Dezember 1898, 13° O. L., 57° S. Br. wurde eine Küstenseeschwalbe, *Sterna macrura* völlig erschöpft, aber noch lebend, mit leerem Magen an Bord des Expeditions-Schiffes „Valdivia“ gefunden. Am 22. Dezember 1898 flog 66° O. L., 56° S. Br. ein zweiter solcher Vogel im schnellen Fluge hoch über das Schiff hinweg. Diese in der antarktischen Region angetroffenen Küstenseeschwalben dürften durch Stürme dorthin verschlagen worden sein.

*Lanius senator* (rufus). Im Atlantischen Ozean, nördlich der Kap Verdischen Inseln flog am 28. September 1898 ein Rotköpfiger Würger auf das Schiff.

*Motacilla saxatilis*, Steindrossel am 18. März 1899 bei Dar-es-Salaam, also im Winterquartier angetroffen.

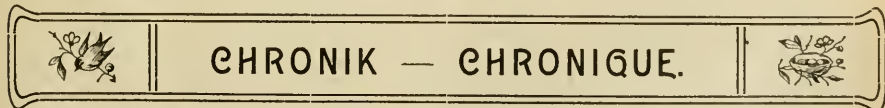
Ein Grauer Steinschmätzer, *Saxicola oenanthe* flog am 10. September 1898 westlich von Schottland, im Atlantischen Ozean, auf Deck.

Alb. Hess.

**Die Schweden und die Vögel.** Ein schönes Zeugnis hat anlässlich eines Vortrages vor der Deutschen Ornith. Gesellschaft Hr. Graf ZEDLITZ den Schweden ausgestellt. Als er über die auffallend geringe Zahl von brütenden Paaren, im Gegensatz zu den nicht angepaarten Exemplaren, von zwei Vogelarten sprach, sagte er: „Ein Ausnehmen der Eier durch Kinder oder Erwachsene ist bei dem schwedischen Volkscharakter von vornherein ausgeschlossen.“

Wir wollen darnach trachten, dass man das nämlich von recht vielen Völkern sagen kann!

A. H.



*Wir ersuchen um regelmässige Einsendung aller Beobachtungen.*

### Aus dem bernischen Oberaargau.

Schwarzkopf in Herzogenbuchsee am 31. März singend. — 1. April im Weissholzli vereinzelt Fitis und eine Rauchschwalbe, schöner Frühlingstag. 10. am Burgsee der erste Kuckuckruf. Vom 10.—14. Vermehrung der Rauchi-

<sup>1)</sup> 5. Lieferung zum 7. Bd., Verlag von Gustav Fischer, Jena.